

LATEINISCHE PHILOGIE DES MITTELALTERS UND DER NEUZEIT



ERLÄUTERUNGEN ZU DEN LEHRVERANSTALTUNGEN IM
WINTERSEMESTER 2019/20

WESTFÄLISCHE WILHELMS-UNIVERSITÄT MÜNSTER FACH-
BEREICH 8: GESCHICHTE UND PHILOSOPHIE

INHALT

Zur „Lateinischen Philologie des Mittelalters und der Neuzeit“	2
Kurzinformation	4
Zum Studium der Lateinischen Philologie des Mittelalters und der Neuzeit in Münster	5
Übersicht zu den Lehrveranstaltungen im Wintersemester 2019/20	9
Beschreibungen der Lehrveranstaltungen	11
Aktivitäten des Seminars	20

Abbildung auf der Titelseite: Sog. „Bamberger Schreiberbild“ aus einem Bamberger Codex (Msc.Patr.5) aus dem Kloster Michelsberg aus der Mitte des 12. Jh.

Zur „Lateinischen Philologie des Mittelalters und der Neuzeit“

Zentrale Disziplin für die europäische Kulturentwicklung

Die Kultur des europäischen Mittelalters war in grundlegenden Zügen eine lateinische Kultur. Der Lateinischen Philologie des Mittelalters und der Neuzeit fällt daher die Funktion der zentralen und verbindenden Disziplin für alle am Mittelalter und der Frühen Neuzeit interessierten Fächer zu: die Alt- und Neuphilologien bis hin zur Byzantinistik, Geschichte, Historischen Hilfswissenschaften, Theologie, Kunst- und Musikgeschichte, Wissenschafts- und Technikgeschichte u. a. Dass ihre zentrale Stellung bisher zu wenig bewusst ist, hat seinen Grund darin, dass sie erst spät, mit der allmählichen Überwindung nationaler Mittelalterbilder um die Wende vom 19. zum 20. Jahrhundert, erstmals als eigenes Fach eingerichtet wurde. Sie hat (wenngleich auf äußerst schmaler personaler Basis) im Zuge der Institutionalisierung der Mediävistik nach dem 2. Weltkrieg größeres Gewicht erhalten und sich seit einigen Jahren auch international organisiert und konsolidiert. Ihr Gegenstand ist die gesamte lateinische Schriftüberlieferung vom Ausgang der Antike bis in die Neuzeit, soweit diese als Literatur begriffen, d. h. mit literaturwissenschaftlichen Fragestellungen und Methoden erschlossen wird.

Lateinische Philologie des Mittelalters und der Neuzeit in Münster

In dem seit Jahrzehnten und durch vier Sonderforschungsbereiche sowie zwei Graduiertenkollegs ausgebildeten mediävistischen Forschungsschwerpunkt in Münster wird die Lateinische Philologie des Mittelalters und der Neuzeit zum zentralen Haupt- und Verbindungsfach, das, noch flankiert von der Klassischen Latinistik, so gründlich und vielseitig studiert werden kann wie sonst kaum irgendwo. Nicht nur das breite Spektrum der mediävistischen Nachbarfächer in der Lehre, auch die Vortrags- und Seminarveranstaltungen der genannten Institutionen gewährleisten ergänzend zum normalen Lehrprogramm eine gründliche und vielseitige Ausbildung, die auch einer gewissen Borniertheit einer älteren Prägung dieses Fachs entgegensteuert.

Schwerpunkte der Lehre – Studienziele

Die Lehrveranstaltungen des Seminars beziehen sich auf die lateinische Sprache vom Ende der Spätantike bis zur Frühen Neuzeit sowie auf die Literatur dieser Epochen in ihrem historisch-kulturellen Rahmen.

In den einführenden Lehrveranstaltungen sollen die Studierenden ihre Studienvoraussetzungen (z. B. Sprachkenntnisse) vervollständigen, mit den Grundbegriffen, Methoden und Hilfsmitteln des Fachs vertraut werden und einerseits überblicksweise, andererseits exemplarisch und gründlich wichtige Epochen, Autoren und Probleme des lateinischen Mittelalters und der Frühen Neuzeit kennenlernen. Die Hauptseminare und Kolloquien dienen dem Ausbau, der Vertiefung und der systematischen Ergänzung des Wissens. In den Lehrveranstaltungen der Spezialisierungsphase widmen sich die Studierenden einem bestimmten Forschungsproblem, erproben und erweitern weitgehend selbständig ihre fachspezifischen Fähigkeiten. Exkursionen in die Zentren der Archivierung der europäisch-lateinischen Kultur und ihrer noch vorhandenen topographischen Repräsentation (Trier, Rom, Paris, München, Wien, Brüssel, Oxford, London usw.) eröffnen zusätzlich den authentischen Umgang mit den Überlieferungsbeständen des Fachs.

Schwerpunkte der Lehre in Münster sind neben den gewöhnlichen Gegenständen des Fachs Fragen der Literaturtheorie (Poetik, Gattungsproblematik, Metrik), Rhetorik, Hermeneutik, Allegorie, Emblemik, Mystik, Enzyklopädik, Wissenschaftsgeschichte, Text- Bild-Relationen, Autorschaft in Mittelalter und Früher Neuzeit, die hochmittelalterliche Evolution der Schriftlichkeit, das Theater in Mittelalter und Früher Neuzeit, das Epochenverständnis.

Berufsperspektiven für die Absolventen der Masterstudiengänge ‘Lateinische Philologie (Schwerpunkt: Mittelalter)’ und ‘Interdisziplinäre Mittelalterstudien’ sowie des Promotionsstudienganges ‘Lateinische Philologie des Mittelalters und der Neuzeit’ ergeben sich in universitären und Forschungsinstitutionen im In- und Ausland, in Bibliotheken, Archiven, Museen und im weiteren Kulturbetrieb. Die Studierenden externer Studiengänge mit Pflicht- oder Wahlelementen im Bereich der Lateinischen Philologie des Mittelalters und der Neuzeit erreichen eine Verbreiterung ihrer mediävistischen Kompetenz und eine Abrundung ihres Studiums anderer sprach-, literatur- und kulturwissenschaftlicher Fächer.

Interdisziplinäre Zusammenarbeit – Internationale Kontakte

Enge Verbindungen bestehen zwischen dem Seminar für Lateinische Philologie des Mittelalters und der Neuzeit und anderen mediävistisch ausgerichteten Fächern oder Teildisziplinen (s. oben), insbesondere auch über das Exzellenzcluster ‘Religion und Politik in den Kulturen der Vormoderne und Moderne’. Es besteht auch eine enge Kooperation mit der Klassischen Philologie.

Im Bereich der Forschung gibt es zahlreiche Kontakte zu europäischen und außereuropäischen Universitäten sowie Kooperationen, an denen z. T. fortgeschrittene Studierende aus Münster beteiligt waren: Belgien (Louvain-la-Neuve, Katholieke Universiteit Leuven), Niederlande (Amsterdam: Den Haag Huygens-Institut; Leiden: Royal Dutch Academy; Groningen), England (Oxford, London), Frankreich (Nancy, Paris), Irland (Dublin), Italien (Salerno, Florenz, Trient, Messina), Österreich (Wien, Krems), Schweiz (Fribourg, Zürich, Basel), USA (Emory, New York, Notre Dame, Princeton), Kanada (Toronto), Tschechien (Brünn), Rumänien (Bukarest), Ungarn (Budapest).

Perspektiven

Die Lateinische Philologie des Mittelalters und der Neuzeit, die sich international zu einer von der Altphilologie, der Philosophie oder der Geschichte stärker emanzipierten eigenen Disziplin gewandelt hat, befindet sich in der Lehre in Münster in einer Phase des Ausbaus; eine intensive studienbegleitende Betreuung aller Studierenden des Fachs ist gewährleistet. Das Institut verfügt über eine gute Bibliothek, die in Münster zudem aufs Beste ergänzt wird durch weitere einschlägige Sammlungen (UB, Frühmittelalterinstitut, Sonderforschungsbereich 496, Institut für Klassische Philologie, Diözesanbibliothek und weitere Institute mit mediävistischen Abteilungen); ferner sind für an der Forschung beteiligte Studierende auch die umfangreichen Mikrofilm- und Diasammlungen zugänglich.

KURZINFORMATION

Studiengänge und -abschlüsse:	Master of Arts: Interdisziplinäre Mittelalterstudien Promotion (Dr. phil.): Lateinische Philologie des Mittelalters und der Neuzeit
Studienbeginn:	WS/SS
Institutsdirektor:	Prof. Dr. Karl Enenkel
Weitere Fachvertreterin:	Prof. em. Dr. Christel Meier-Staubach
Wiss. Mitarbeiter:	Lukas Reddemann, M.A., M.Ed. Anna Gordon (DFG-Projekt „Artes Apodemicae“)
Adresse:	Seminar für Lateinische Philologie des Mittelalters und der Neuzeit Bogenstr. 15/16, 48143 Münster
Telephon:	0251/83- 24130 Geschäftszimmer/Hilfskräfte
Telefax:	0251/83 24131
E-Mail:	m-lat@uni-muenster.de
Homepage:	http://www.uni-muenster.de/MittelLatein/index.htm
Sprechstunde und Studienberatung:	Prof. Dr. Karl Enenkel: n. V. Lukas Reddemann: Do, 10 Uhr

Zum Studium der Lateinischen Philologie des Mittelalters und der Neuzeit in Münster

Die Lateinische Philologie des Mittelalters und der Neuzeit ist nach Einführung der BA/MA-Studiengänge im Zuge der Bologna-Reformen nicht mehr grundständig, d. h. im BA-Studiengang studierbar. Das Fach ist jedoch als Pflicht- oder Wahlpflichtfach in einzelnen Modulen in mehreren BA-Studiengängen und MA-Studiengängen affiner Fächer vertreten, so z.B. in den folgenden Studiengängen:

- Lateinische Philologie (B.A.), Wahlpflichtfach
- Latein (M.Ed.), Pflichtfach
- Antike Kulturen des östlichen Mittelmeerraums / AKOEM (M.A.), Wahlpflichtfach
- Kunstgeschichte (M.A.), Wahlpflichtfach
- European Master in Classical Cultures / EMCC (M.A.), Wahlpflichtfach

Ferner werden regelmäßig einzelne Veranstaltungen für die Allgemeinen Studien, für das Studienfach Geschichte sowie die Bildungswissenschaften im Rahmen der Lehrerbildung angeboten. Diese Art der Kooperation ermöglicht es, dass Studierende vom interdisziplinären Ansatz, der auch die Forschungsprojekte des Seminars auszeichnet, über das Lehrangebot profitieren können.

Mit den **'Interdisziplinären Mittelalterstudien' (IMAS)** bietet das Seminar für Lateinische Philologie des Mittelalters und der Neuzeit in Kooperation mit dem Historischen Seminar und der mediävistischen Germanistik einen eigenständigen, interdisziplinär-mediävistischen Masterstudiengang an (s.u.).

Master of Arts ‘Interdisziplinäre Mittelalterstudien’

Der Masterstudiengang ‘Interdisziplinäre Mittelalterstudien’ ist ein wissenschafts- und forschungsorientierter, auf vier Semester ausgelegter Studiengang. Sein Ziel ist vor allem die Ausbildung wissenschaftlichen Nachwuchses. Abgeschlossen wird der Studiengang mit dem Grad des ‘Master of Arts’. Zulassungsvoraussetzung ist ein abgeschlossenes Bachelorstudium eines historischen, philologischen oder allgemein kulturwissenschaftlichen Faches mit Studienanteilen im Bereich der Mediävistik. Besondere Chancen bietet der Studiengang dadurch, dass er einerseits eine fundierte Ausbildung in den Mittelalter-Wissenschaften, zum anderen eine individualisierte Profilbildung ermöglicht.

Der Zweck des Studiengangs besteht in der Vermittlung mediävistisch- kulturwissenschaftlicher Kompetenzen für Berufsfelder in Archiven, Bibliotheken, Museen, Ausstellungswesen und weiteren Berufen der Kulturvermittlung, außerdem für eigenständige Forschung; Schwerpunkte liegen daher auf mittelalterlicher Textwissenschaft, Überlieferungskunde, Geschichte und Kulturgeschichte. Den chronologischen Rahmen für den Inhalt des Studiengangs bildet der Zeitraum 500–1500, dessen kulturelles Kontinuum die interdisziplinäre Anlage des Studiums zu erfassen versucht. Die drei mediävistischen Grunddisziplinen Mittellateinische Philologie, Mittelalterliche Geschichte und die mediävistische Germanistik stellen den Kernbereich dar, der durch das mediävistische Angebot von elf weiteren Fächern mit mediävistischen Lehranteilen ergänzt wird. Das Studium ist in acht Pflichtmodule unterteilt. Ein obligatorisches Kernmodul mit propädeutischen Schwerpunkten gewährleistet zu Studienbeginn für die Studierenden aus unterschiedlichen BA-Studiengängen eine einheitliche Basis an Grundwissen.

Nach dem Kernmodul bieten zunächst drei Vertiefungsmodule eine Kompetenzerweiterung für die Studierenden auf dem Gebiet der mediävistischen Wissenschaften; neben den Kernbereichen der lateinischen bzw. volkssprachigen Literaturen und der (Kultur)-Geschichte kommen hier auch weitere verwandte Disziplinen mit Mittelalteranteilen zum Zuge.

Im zweiten Semester werden in zwei Aufbaumodulen die Kompetenzen in Literatur, nun mit dem Schwerpunkt auf lateinischer Literatur, und einer selbst zu wählenden Schwerpunktdisziplin vertieft, ein der Interdisziplinarität verpflichtetes Spezialisierungsmodul im dritten Semester ermöglicht es den Studierenden, sich neben dem Gegenstand, den sie in ihrer Masterarbeit behandeln möchten, noch auf ein weiteres Fachgebiet zu konzentrieren, das sie besonders vertiefen.

Ein obligatorisches Praxismodul, in dem die Studierenden in direkten Kontakt mit Handschriften und anderen Zeugnissen des Mittelalters kommen und mögliche Berufsfelder im wissenschaftlichen und außeruniversitären Sektor kennenlernen, rundet das mediävistische Studium ab.

Weitere Informationen finden alle Interessenten auf der Webpräsenz des Studiengangs (<https://www.uni-muenster.de/Mittellatein/IMAS/>). Für weitere Nachfragen steht Lukas Reddemann als Studiengangskoordinator gern zur Verfügung (lukas.reddemann@wwu.de).

Modulstruktur Master 'Interdisziplinäre Mittelalterstudien'

Modulbereich		Modul	Modul	Modul
Propädeutik		M 1: Kernmodul (10 LP) ▪ Seminar Mittellateinische Sprache (3 LP) ▪ Tutorium Mittellateinische Sprache (1 LP) ▪ Vorlesung Kernfragen (2 LP) ▪ Paläographie, Kodikologie und Editorik (4 LP)		□
Vertiefung		M 2 Vertiefungsmodul A: Literaturen des Mittelalters I (10 LP) ▪ Vorlesung (2 LP) ▪ Seminar (5 LP) ▪ Vorlesung/Übung (3 LP)	M 3 Vertiefungsmodul B: Geschichte und Gesellschaft des Mittelalters (10 LP) ▪ Vorlesung (2 LP) ▪ Seminar (5 LP) ▪ Übung (3 LP)	M5 Vertiefungsmodul C: Literaturen des Mittelalters II (10 LP) ▪ Vorlesung (2 LP) ▪ Seminar (5 LP) ▪ Kolloquium (3 LP)
Aufbau und Spezialisierung		M 4 Aufbaumodul A: Perspektivmodul (10 LP) ▪ Vorlesung/Übung/Seminar (2 LP) ▪ Übung/Seminar (3 LP) ▪ Vorlesung/Übung/Seminar (2 LP) ▪ Übung/Seminar (3 LP)	M 6 Aufbaumodul B: Kulturwissenschaftliches und ideengeschichtliches Aufbaumodul (10 LP) ▪ Vorlesung (2 LP) ▪ Seminar (5 LP) ▪ Übung (3 LP)	M 8 Aufbaumodul C: Spezialisierungsmodul (15 LP) ▪ Kolloquium (5 LP) ▪ Seminar (5 LP) ▪ Seminar (5 LP)
Masterarbeit	Berufspraxis/For-schungs-transfer	M 9: Masterarbeit (30 LP) ▪ Masterarbeit (27 LP) ▪ Kolloquium (3 LP)		M 7: Praxis- und Berufsfeldmodul (15LP) ▪ Praktische Übung ▪ Praktikum ▪ Praktische Übung/Exkursion/Workshop

Die Lehrveranstaltungen der Module 1–6 können bei Studienbeginn im Sommersemester flexibel über die beiden Semester des ersten Studienjahres verteilt werden.



Sog. Prachtchorbuch Albrechts V., 1559, BSB Mus. ms. B(1), 189.

Übersicht zu den Lehrveranstaltungen im Wintersemester 2019/20

Vorlesung

088512 Vorlesung: Die Rezeption der heidnischen Götter II: Literatur, Altertumswissenschaft und bildende Künste der frühen Neuzeit, 15. – 18. Jh.
Beginn: 09.10.2019, Mi 10–12
BO 304
Prof. Dr. Karl Enenkel

Forschungskolloquium

0888513 Forschungskolloquium: Diskussion über neue mittel- und neulateinische Forschungsprojekte
Beginn n. V., Di 18-20, 14-täglich, **bei Interesse bitte im Sekretariat melden**
BO 304
Prof. Dr. Karl Enenkel

Seminare und Übungen

088510 Seminar/Übung: ‚Bellum Belgicum‘. Lateinische Quellen zur Geschichte der Unabhängigkeit der Niederlande
Beginn: 07.10.2019, Mo 14-16
BO 304
Lukas Reddemann, M.A., M.Ed.

088511 Tutorium: Einführung in die Lektüre mittellateinischer Texte
Beginn: 07.10.2019, Mo 10-12
BO 304
Lukas Reddemann, M.A., M.Ed.

088514: Seminar/Übung: Paläographie: Die gotischen Schrifttypen
Beginn: 08.10.2019, Di 15-18
BO 304
Prof. Dr. Karl Enenkel

088515: Seminar/Übung: Die Poesie des Jacopo Sannazaro
Beginn: 09.10.2019, Mi 14-16
BO 304
Prof. Dr. Karl Enenkel

Falls Sie sich nicht über HISLSF anmelden, bitten wir für alle Lehrveranstaltungen um eine formlose Anmeldung unter mlat@uni-muenster.de.



ii.

Apollo und Cupido Streit.

Apollo als er noch gar jung und ziemlich hochmüthig war über dem Sieg den er über die Schlange Python davon getragen / als welche er mit einem Pfeil erlegt: triff den Liebes-Gott an / und kumt es nicht leiden / daß dieser auch Pfeile tragen sollte wie er; fieng dannenhero an ihn mit Stichreden anzugreifen: weßhalb dieser sich rächete.

Aus: Johann Ulrich Krauss: Die Verwandlungen des Ovidii in zweyhundertundsechszwanzig Kupffern, Augsburg, ca. 1700.

Veranstaltung:	Vorlesung: Die Rezeption der heidnischen Götter II: Literatur, Altertumswissenschaft und bildenden Künste in der frühen Neuzeit, 15.–18. Jh.
Englischer Titel.	Lecture: The Reception of the Pagan Gods II: Literature, ancient studies and visual arts in the Early Modern Period, 15th–18th Century
Dozent:	Prof. Dr. Karl Enenkel
V-Nr.:	088512
Modulzuordnung:	IMAS: M1, M2, M5, M6. M.Ed. Latein: M1. B.A. Latein neu: M1. B.A. Latein alt: M3. AKOEM: M5.
Prüfungsleistung:	je nach Absprache und Studienordnung
Ort:	BO 304
Zeit:	Mi 10–12
Beginn:	09.10.2019
Sprechstunde:	vor und nach den Veranstaltungen



Secunda etas mūdi principiū a Noe habuit post diluviū: qđ fuit vniuersale p totū Anno sexcē
tesimo vite Noe a pncipio aut mundi fm be. Millefimo sexcentesimo quinquagesimo sexto.
Sed fm. lxx. interpres quos Beda et yfido. approbāt. His mille ducenti z. xliij. z durat vsqz
ad abrahā fm be. 292. annis. Sed fm. lxx. 842. annis. Ante diluviū vō p. 100. annos
Dominus apparuit Noe id ē quingentesimo anno vite Noe.

Noe diuini honoris et iusticie amator fi-
lius Lamech. ingenio mitis z integer in
uenit grām coram dño. Cū cogitatio ho-
minū pna erat ad malū. Omī tpe omēs in viam
rectā deducere satagebat. Cūqz instaret finis vni-
uerse carnis precepit ei dñs vt faceret arcam de li-
gnis leuigatis bituminatā intus et extra. que sit
trecentoz cubitoz geometroz longitudinis. Oro-
sius z post eū Augusti. z Hugo. Cubitū geome-
tricū sex cubitos vsuales facere dicūt: quā pteas
noiant. Sit itaqz trecentoz pteaz lōgitudis: qn-
q̄ginta latitudinis z triginta altitudinis. i. a fun-
do vsqz ad tabulatū sū tignis. Et i cubito cōsum-
mab illā. In q māsiūculas cenacula fenestrāz osti-
um i latere deorsum facies. Noe igit post cētū z
xx. ānos ad arcā fabricatā. q p solatio vite erant
necēria cōportauit. Cūctoꝝqz aialū ad suādū ge-
nus eoz masculos sil z feminas piter introduxit.
Ipe deniqz z filij ei⁹ vxoz z vxozes filioz primo
die mēis april ingressus ē. Facto diluuiū euz dñs
oēm carne teleuit. Noe cū suis saluat⁹ ē. Stetit
qz arca sup altissimos mōtes armenie. Qui loc⁹
egressoz vocat⁹. Egressi deo grās egerūt. Et alta-
re facto: deo sacrificabant.

De signū federis qđ dō inter me et vos z ad
domnē animā. Gn. ix.



Arcus pluuiialis siue Iris licet dicatur hīc sex
vel quatuor colores. tñ duos colores pncipa-
liter habet. q duo iudicia repñtant. aquis diluuiū
pñteritū figurat ne ampli⁹ timeat. igneus futurū iu-
diciū signat per ignem vt certitudinaliter expectet
Illo diluuij Anno prima seculi etas terminata ē
ab Adā vsqz ad diluuiū inclusiue. Etas scda ince-
pit q z ad abrahe natiuitatē vsqz perdurat.

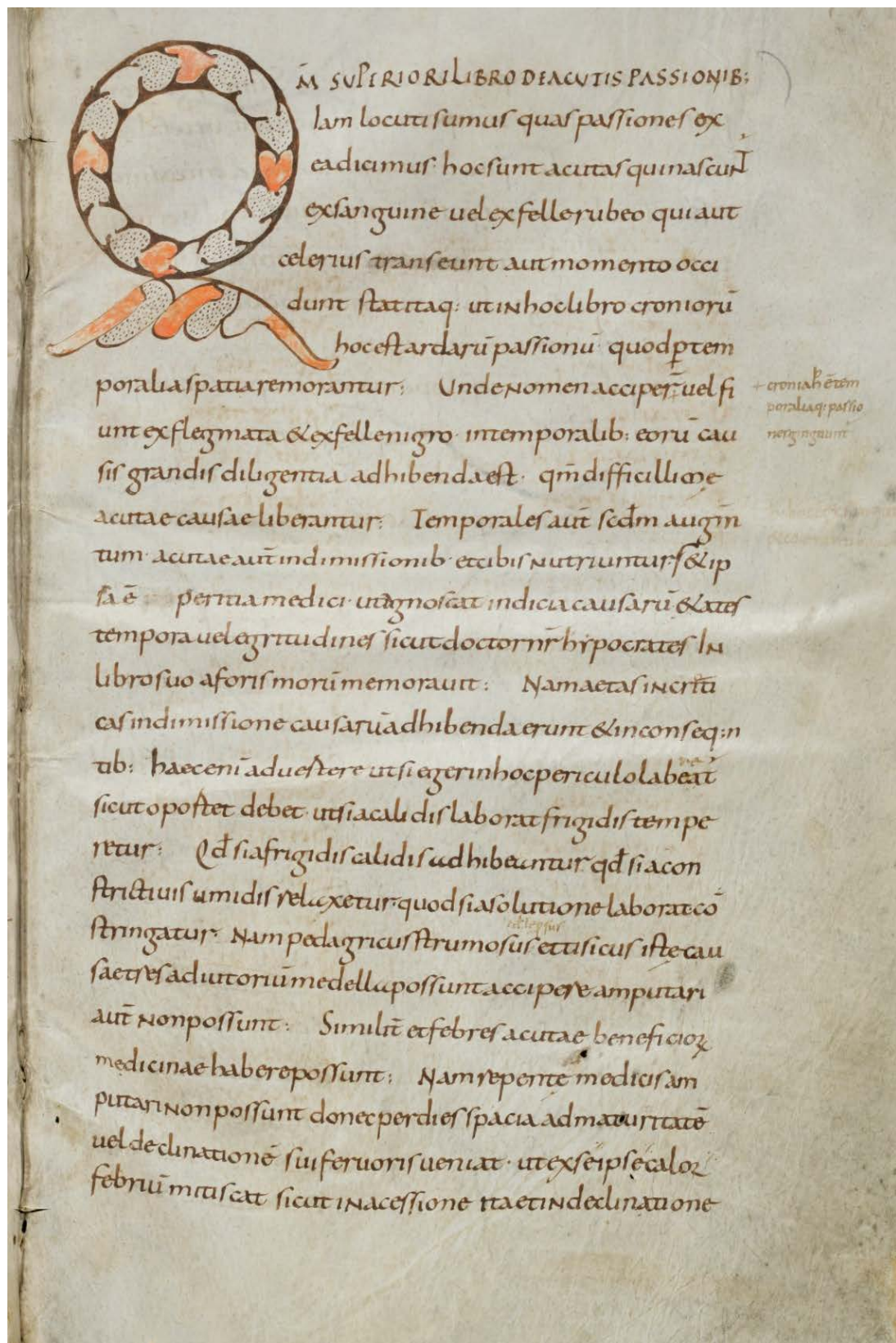
De vna cū filijs z vxore ac filioꝝ vxozib⁹ ex
archa egresso: pñstīm altare edificatoꝝ cūqz
pecozib⁹ volatilib⁹qz mūdīs holocausta dño ob-
tulit. Et ei⁹ odorē suauitat⁹ odorat⁹ est dñs. Pro-
pter qđ eidem dñs benedixit ac filijs suis dicens.

Seminar für Lateinische Philologie des Mittelalters und der Neuzeit

Veranstaltung:	Forschungskolloquium: Diskussion über neue mittel- und neulateinische Forschungsprojekte
Englischer Titel:	Colloquium: Discussion about New Medieval Latin and Neo-Latin Research Projects
Dozent:	Prof. Dr. Karl Enenkel
V-Nr.:	088513
Modulzuordnung:	IMAS: M5, M8.

Die Termine und Themen werden per Rundmail bekannt gegeben. Bei Interesse melden Sie sich bitte unter mlat@uni-muenster.de.

Ort:	Bogenstr. 15/16, Raum BO 304
Zeit:	Di 18-20, 14-täglich
Beginn:	s. Rundmail
Sprechstunde:	vor und nach den Veranstaltungen



Aus einem Kompendium von 39 medizinischen Texten, Norditalien, 2. Hälfte des 9. Jh., Cod. Sang. 751.

Veranstaltung:	Seminar/Übung: Paläographie: Die gotischen Schrifttypen
Englischer Titel:	Seminar/Tutorial: The Gothic Fonts
Dozent:	Prof. Dr. Karl Enenkel
V-Nr.:	088514
Modulzuordnung:	IMAS: M1.
Prüfungsleistung:	je nach Studienordnung

Inhalt und Ziel: Die Paläographie gehört zum unentbehrlichen Grundlagenwissen für u.a. Historiker, Philologen, Philosophen und Theologen. Sie verschafft Zugang zu dem umfangreichen Text-, Quellen- und Archivmaterial, das noch nicht durch moderne Texteditionen erschlossen wurde. Ziel der Lehrveranstaltung ist, die Teilnehmer durch eine intensive Beschäftigung mit ausgewählten Textbeispielen mit den Eigenheiten der verschiedenen „gotischen“ Schriftarten, mit dem System und den aktuellen Formen der Abkürzungen, mit charakteristischen Überlieferungsproblemen sowie mit sonstigen grundlegenden Begriffen der paläographischen Wissenschaft vertraut zu machen. Kopien der ausgewählten Textvorlagen werden in der Veranstaltung gestellt.

Literatur: B. Bischoff, Paläographie des römischen Altertums und des abendländischen Mittelalters, Berlin 1986 (Grundlagen der Germanistik, 24), 2 Aufl.; A. Derolez, The Paleography of Gothic Manuscript Books, from the Twelfth to the early Sixteenth Century, Cambridge, 2003 (Cambridge Studies in Paleography and Codicology, 9); Ernst Crous/ Joachim Kirchner, Die gotischen Schriftarten, Braunschweig 1970.

Ort:	Bogenstr. 15/16, Raum BO 304
Zeit:	Di 15–18
Beginn:	08.10.2019
Sprechstunde:	nach Vereinbarung und nach den Veranstaltungen



Giulio Campagnola: Hirten in einer Landschaft, Kuperstich, ca. 1500-1515

Seminar für Lateinische Philologie des Mittelalters und der Neuzeit

Veranstaltung:	Seminar/Übung: Die Poesie des Jacopo Sannazaro
Englischer Titel:	Seminar/Tutorial: Jacopo Sannazaro's Poetry
Dozent:	Prof. Dr. Karl Enenkel
V-Nr.:	088515
Modulzuordnung:	IMAS: M1, M2, M5, M6, M8. M.Ed. Latein: M1. B.A. Latein neu: M1. B.A. Latein alt: M3. AKOEM: M2, M3a, M6, M7a.
Prüfungsleistung:	je nach Studienordnung

Inhalt und Ziel: Der in Neapel tätige Jacopo Sannazaro (1458–1530) war einer der größten neulateinischen Dichter; von seinen Zeitgenossen wurde er als der neue Vergil betrachtet. Sannazaro, Mitglied und später Vorsitzender der humanistischen Akademie des Königreichs (Accademia Pontaniana), zeichnete sich in mehreren Gattungen aus. In dem Lektürekurs wird eine Selektion des lyrischen Werkes und der Elegien gelesen. Alle Texte werden gestellt.

Voraussetzung: Lateinkenntnisse, die ausreichend sind, um lateinische Texte mit Übersetzungshilfen wie Lexika und Schulgrammatik ins Deutsche zu übertragen.

Ort:	Bogenstr. 15/16, BO 304
Zeit:	Mi 14–16
Beginn:	09.10.2019
Sprechstunde:	nach Vereinbarung und nach den Veranstaltungen



Frans Hogenberg (1535-1590): Schlacht bei Heiligerlee 1568, Radierung, ca. 1568-1570.



Gerard ter Borch (1617-1681), Der Friede von Münster 1648, Öl auf Kupfer, Rijksmuseum Amsterdam.

Veranstaltung:	Seminar/Übung: <i>Bellum Belgicum</i>. Lateinische Quellen zur Geschichte der Unabhängigkeit der Niederlande (16./17. Jh.)
Englischer Titel:	Seminar/Tutorial: <i>Bellum Belgicum</i>. Latin texts on the independence of the Dutch Republic (16/17th cent.)
Dozent:	Lukas Reddemann, M.A., M.Ed.
V-Nr.:	088510
Modulzuordnung:	IMAS: M1, M2, M5, M6, M8. B.A. Latein neu: M1. B.A. Latein alt: M3. B.A. Geschichte: Lektüremodul.
Prüfungsleistung:	Klausur, Hausarbeit oder Sonstiges (je nach Studienordnung)

Inhalt und Ziel: Mit dem Frieden von Münster 1648 endete einer der beeindruckendsten Staatsbildungsprozesse im Europa der Frühmoderne: Im sog. Achtzigjährigen Krieg erlangte die Republik der Sieben Vereinigten Provinzen, die heutigen Niederlande, ihre Unabhängigkeit von der spanischen Krone. Spätestens 1568 ließ sich mit dem brutalen Vorgehen des Herzogs von Alba, dem spanischen Statthalter in den Niederlanden, der flächendeckende Widerstand der Provinzialen nicht mehr verhindern. Der folgende lange und zähe militärische und diplomatische Aushandlungsprozess brachte nicht nur die politische Unabhängigkeit, sondern zugleich eine unvergleichliche kulturelle Blütezeit, das berühmte „Goldene Zeitalter“ der Niederlande.

In der Lektüreübung wollen wir die (zeitgenössische) lateinische Historiographie über diesen wichtigen Abschnitt der niederländischen Geschichte in den Blick nehmen. Diese Texte sind nicht nur eine nach wie vor wichtige historische Quelle für uns, sondern geben zugleich Aufschluss darüber, wie Geschichtsschreibung Vergangenheit und Identität einer staatlichen Gemeinschaft konstruieren kann, die gerade im Entstehen begriffen ist. Dazu gehören z.B. *De initiis tumultuum Belgicorum* des Florentius van der Haer (1587), *De induciis belli Belgici* des Dominicus Baudius (1613), die *Origo et historia Belgicorum tumultuum* (1619) des François Hotman (?) sowie die *Annales et historiae de rebus Belgicis* des Hugo Grotius (1657). Da wir uns mit den Texten im Original auseinandersetzen werden, sind ausreichende Lateinkenntnisse für die Teilnahme unabdingbar. Alle Texte zur Veranstaltung werden per learnweb zur Verfügung gestellt.

Literatur: Zur Einführung: van der Lem, Anton: Die Entstehung der Niederlande aus der Revolte. Staatenbildung im Westen Europas, Berlin 2016. Sehr informativ ist auch das Portal <https://dutchrevolt.leiden.edu/>.

Ort: Bogenstr. 15/16, BO 304
Zeit: Mo, 14–16
Beginn: 07.10.2019
Sprechstunde: nach Vereinbarung und Do 10–11

Stultifera Navis.



Holzschnitt als Titel der „stultifera navis“, der lateinischen Übertragung von Sebastian Brants „Narrenschiff“ durch Jakob Locher, Basel, Johann Bergmann von Olpe, 1497.

Veranstaltung:	Tutorium: Einführung in die Lektüre mittellateinischer Texte
Englischer Titel:	Introduction to reading Medieval Latin texts
Dozent:	Lukas Reddemann, M.A., M.Ed.
V-Nr.:	088511
Modulzuordnung:	IMAS: M1. Allgemeine Studien.
Prüfungsleistung:	Klausur, Hausarbeit oder Sonstiges (je nach Studienordnung)

Inhalt und Ziel: Das Tutorium will den Teilnehmerinnen und Teilnehmern die grundlegenden Kompetenzen und Kenntnisse für die Lektüre lateinischer Texte des Mittelalters vermitteln. Den Gegenstand der Lehrveranstaltung bildet eine Auswahl mittellateinischer Texte, anhand derer exemplarisch erste Einblicke in die Lateinische Literatur des Zeitraums von 5. bis zum 15. Jahrhundert gewonnen werden können.

Im Zentrum der Veranstaltung steht die gemeinsame Lektüre und Übersetzung dieser Texte. Ziel ist es dabei, auch im Hinblick auf andere Lehrveranstaltungen geeignete Erschließungs- und Übersetzungsverfahren einzuüben. Zugleich wollen wir auch die Besonderheiten der Lateinischen Sprache des Mittelalters in den Blick nehmen. Außerdem werden anhand des *Lehrbuch des mittelalterlichen Lateins* von GOULLET und PARISSE je nach Kenntnissen und Schwerpunkten der Teilnehmerinnen und Teilnehmer gezielt wichtige Bereiche der lateinischen Grammatik wiederholt und vertieft. Alle Texte werden in der Veranstaltung gestellt.

Literatur: Goulet, Monique – Parisse, Michel: *Lehrbuch des mittelalterlichen Lateins für Anfänger*. Aus dem Französischen übertragen und bearbeitet von Helmut Schareika, Hamburg 2010.

Ort: Bogenstr. 15/16, BO 304
Zeit: Mo, 10–12
Beginn: 07.10.2019
Sprechstunde: nach Vereinbarung und Do 10–11

Aktivitäten des Seminars

BRILL *Over three centuries of scholarly publishing*

Artes Apodemicae and Early Modern Travel Culture, 1550-1700

Herausgeber: Karl A.E. Enenkel and Jan de Jong

This volume explores the early modern manuals on travelling (*Artes apodemicae*), a new genre of advice literature that originated in the sixteenth century, when it became *communis opinio* among intellectuals that travelling was an important means of acquiring knowledge and experience, and that an extended tour abroad was a vital, if not indispensable part of humanist, academic and political education. In this volume, the formation of this new genre, between 1550 and 1700, is studied in its historical, social and cultural context. Furthermore, the volume examines the impact of this new genre on the acquisition and collection of knowledge in the early modern period, empirical or otherwise.

Contributors: Justin Stagl, Karl Enenkel, Jan Papy, Thomas Haye, Robert Seidel, Gabor Gelléri, Bernd Roling, Harald Hendrix, Jan L. de Jong, Kerstin Maria Pahl, Johanna Luggin, Marc Laureys, and Justina Spencer.

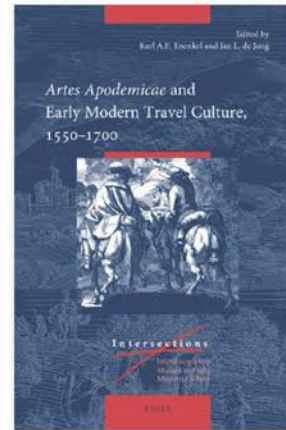
For more information see brill.com

Order information: Order online at brill.com

For the Americas call (toll free) 1 (844) 232 3707 | or email us at:
brillna@turpin-distribution.com

For outside the Americas call +44 (0) 1767 604-954 | or email us at:
brill@turpin-distribution.com

Submission information: brill.com/authors



Publish: 15 May 2019

Umfang: xix, 339 pp.; 62 color
ills.

Sprache: Englisch

Fachgebiete: Frühe Neuzeit,
Kultur & Bildung, Ethik &
Moralphilosophie, Literatur,
Kunst & Wissenschaft,
Geistesgeschichte

Verleger: Brill

Serie:

Intersections, Band: 64

eBook

Publisher ISBN: 978-90-04-
40106-8

List price

EUR € 124,00 / USD \$ 149,00

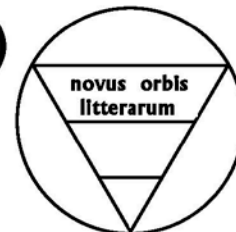
Festeinband

Publisher ISBN: 978-90-04-
40105-1

List price

EUR € 124,00 / USD \$ 149,00

Die Neulateinische Gesellschaft e.V. (DNG)



Hiermit ☐ erkläre ich die Mitgliedschaft in der DNG.
☐ bestätige ich meine Mitgliedschaft

Name, Vorname, Titel:	.....
privat:	
Straße:	.....
PLZ, Ort:	.....
Tel., Fax:	.....
e-mail:	.....
dienstlich:	
Bezeichnung:	.....
Straße:	.....
PLZ, Ort:	.....
Tel., Fax:	.....
e-mail:	.....

Post wünsche ich an meine ☐ Privatanschrift
☐ Dienstanschrift

Den *3-Jahresbeitrag* (erstmalig für das Triennium, in dem die Anmeldung erfolgt, aktuell **2017-2019**) in Höhe von

- ☐ 45,- € für unbefristet Beschäftigte
☐ 30,- € für befristet Beschäftigte
☐ 15,- € für Doktoranden/Studierende und stellungslose Wissenschaftler/innen

werde ich spätestens bis **zum 31.03. des ersten Jahres des Trienniums bzw. innerhalb von 6 Wochen nach Beitrittserklärung (bei Neumitgliedern)** auf das Konto der DNG, BIC GENODEM1GLS, IBAN DE25 4306 0967 4072 4732 00 überweisen.

.....
Ort, Datum

.....
Unterschrift

Notizen

F I N I S.

